

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

zur aktuellen Zeit ist alles anders und neben den aktuellen Entwicklungen haben Sie konkret zu Hause die Situation Ihre Kinder zu begleiten, zu beschäftigen und beim Lernen und Arbeiten zu unterstützen.

Dabei gibt es viele Herausforderungen für die Lernsituation und auch für das Familienleben!

Nachfolgend möchten wir Sie auf die Angebote des Familienpädagogischen Zentrums aufmerksam machen, mit denen wir Sie auch in Zeiten von Corona unterstützen möchten:

Beratung rund um das Thema Lernen und Schule

Die Schulpsychologische Beratungsstelle bietet telefonische Beratung für Schulen und Eltern rund um das Thema Lernen und Schule. Am Ende dieses Briefes haben wir einige Anregungen für Sie. Sie können uns bei Fragen und Sorgen auch telefonisch kontaktieren.

Sie erreichen uns montags bis mittwochs von 8 – 16 Uhr unter der Telefonnummer: 0234-3339421.

Weitere Informationen finden Sie unter

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulgesundheitsrecht/Infektionsschutz/300-Coronavirus/index.html>. Scrollen Sie nach ganz unten auf die Seite, um unser Angebot zu finden.

Schulpsychologische Beratungsstelle Bochum: 0234 333 94 21;
schulpsychologie@bochum.de

Beratung rund um das Familienleben

Auch das familiäre Leben steht vor einer Belastungsprobe aufgrund von Zukunftssorgen, Langeweile, eingeschränkten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, Konflikten auf engem Raum oder Trennungs- und Scheidungsthemen.

Damit Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene die nächsten Wochen gut überstehen, bieten die städtischen Erziehungsberatungsstellen in der Zeit von Montag bis Donnerstag 9 bis 14 Uhr und Freitag von 9 bis 13 telefonische Beratung und in Krisenfällen auch weiterhin persönliche Beratung an.

Die städtischen Erziehungsberatungsstellen sind erreichbar unter:

Erziehungsberatungsstelle Bochum Nord: 0234 333 94 44;
BeratungsstelleNord@bochum.de

Erziehungsberatungsstelle Bochum Ost: 0234 910 9472; BeratungstelleOst@bochum.de

Erziehungsberatungsstelle Bochum Südwest: 0234 47 69 5427;
BeratungsstelleSuedwest@bochum.de

Erziehungsberatungsstelle Bochum-Wattenscheid: 02327 83 82310;
BeratungsstelleWattenscheid@bochum.de

Was können Eltern tun, um Ihre Kinder gut durch die nächsten Wochen zu begleiten?

Mit Dank an die Schulpsychologische Beratungsstelle Unna

Eine klare Tagesstruktur schaffen

Eine feste Tagesstruktur bietet Sicherheit und Orientierung und hilft, Ängsten oder Antriebsschwäche entgegenzuwirken. Dies ist in den nächsten Wochen besonders wichtig, da

- ganz unerwartet viel „freie Zeit“ zur Verfügung steht und die täglichen Abläufe durch den Schulbesuch wegfallen
- die Tagespresse und soziale Medien in großem Umfang von der Corona-Krise berichten und die Gedanken sehr stark davon bestimmt werden können
- durch den Wegfall von Freizeitaktivitäten (z.B. Vereinssport) Möglichkeiten entfallen, sich mit Gleichaltrigen zu treffen und die räumliche Nähe in den eigenen vier Wänden auch zu Konflikten in der Familie führen können.

Überlegen Sie sich daher einen festen Tagesablauf für die nächsten Wochen und besprechen Sie diesen mit Ihren Kindern. Ältere Kinder können Sie bei der Planung natürlich mit einbeziehen.

Vereinbaren Sie z.B. feste Zeiten für Mahlzeiten und die weitere Tagesgestaltung, wie Zeit für schulische Aufgaben, Bewegung, Freizeit und gemeinsame Zeit. Dabei muss der „Schultag zu Hause“ nicht zwingend um 8 Uhr beginnen und der Länge eines Schultages entsprechen. Vermeiden Sie aber, dass Ihre Kinder ihren Tagesablauf so umstellen, dass sie bis spät in die Nacht am Fernsehen/Handy/ Computer sind und erst mittags aufstehen.

Aufgaben für die „Schule zu Hause“

Aufgaben von der Schule Ihrer Kinder

In den Tagesablauf einbauen sollten die Kinder auch Aufgaben für die Schule, um ein Stück Normalität weiterlaufen zu lassen. Viele Schulen haben bereits Möglichkeiten geschaffen, Schülern Aufgaben zukommen zu lassen. Einige Schulen suchen momentan noch nach Möglichkeiten dazu. Überprüfen Sie Ihre Mails oder Kontaktmöglichkeiten, die Sie mit Ihrer Schule haben und fragen Sie bei Ihren Kindern nach, was die Schule mitgeteilt hat (wenn die Kinder eigene E-Mail-Adressen haben). Suchen Sie auch den Kontakt zu anderen Eltern und erfragen Sie, ob diese etwas gehört haben.

Sollten Sie (noch) keine oder zu wenige Aufgaben für Ihre Kinder erhalten haben, knüpfen Sie daran an, was die Kinder in den letzten Wochen in der Schule bearbeitet haben. Schauen Sie gemeinsam mit den Kindern in die Hefte und wiederholen Sie Aufgaben aus den letzten Wochen, wenn Sie (noch) kein Material erhalten haben.

Verschiedene Lernplattformen

Eine weitere Möglichkeit, Aufgaben für die Kinder zu finden, sind diverse Lernplattformen im Internet. Dort finden Sie zum Teil auch kostenfrei zur Verfügung gestellte Materialien für

einzelne Klassenstufen (z.B. <https://de.serlo.org/>). Die Plattform scoyo.de stellt z.B. für die nächsten 2 Wochen für Schüler der Klassen 1-7 kostenlos Aufgaben je nach Klassenstufe zur Verfügung, andere, wie z.B. Sofatutor, kann man für 30 Tage kostenlos testen. Informieren Sie sich über Nutzungs- bzw. Kündigungsbedingungen der jeweiligen Plattformen.

Lesen

Geben Sie Ihren Kindern ein Buch, das sie interessiert, zu lesen und sprechen Sie mit ihnen darüber. Lassen Sie sich die Handlung schildern, fragen Sie nach Personen, die in einer Geschichte vorkommen, usw. Jüngeren Kindern können Sie auch Geschichten vorlesen oder mit ihnen gemeinsam lesen.

Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn Bücher aus, wenn Ihre Kinder alle Bücher durchgelesen haben. Haben Sie ein Nutzerkonto bei einer öffentlichen Bücherei, dann haben Sie die Möglichkeit, über die App Onleihe Hörbücher oder Bücher für einen Reader für Ihre Kinder zu laden.

Knobelaufgaben

Hier finden sich im Internet viele Seiten, die auf unterschiedlichem Niveau Aufgaben anbieten. Gucken Sie gemeinsam mit Ihren Kindern, welche Aufgaben leicht bzw. schwierig genug sind und knobeln Sie auch gemeinsam.

Gesellschaftsspiele

Spielen Sie Gesellschaftsspiele mit Ihren Kindern. Dies ist nicht nur ein Zeitvertreib, sondern fördert zudem das Lernen, Regeln einzuhalten und mit Frustration umzugehen. Je nach Spiel werden auch Kooperationsfähigkeit, Geduld und Konzentration geschult.

Bewegung

Nutzen Sie alle Möglichkeiten an Bewegung für Ihre Kinder, die zur Verfügung stehen. Wenn es möglich ist, verbringen Sie mit Ihren Kindern viel Zeit an der frischen Luft (Laufen, Inliner fahren, Fahrrad fahren, Ballspiele). Ältere Geschwister können sich für jüngere Geschwister eine Schnitzeljagd ausdenken. Überlegen Sie sich kleine „Challenges“, bei denen man von Tag zu Tag versucht, sich in irgendetwas zu steigern (Springseilsprünge, Laufzeit für eine bestimmte Strecke, ...)

Auch in der Wohnung können Sie kleine „Sporteinheiten“ je nach räumlichen Gegebenheiten und Alter der Kinder durchführen. Manche Kinder (und Erwachsene) lassen sich auch hier über youtube oder verschiedene Apps gut motivieren, dort findet man auch klare, zeitlich begrenzte Übungseinheiten, die man gut in den Tagesablauf einbauen kann.

Umgang mit Ängsten

Fake-News

Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, dass zurzeit viele Gerüchte über soziale Medien und generell im Internet verbreitet werden und man diese nicht alle glauben soll. So können Sie Ängste bei ihren Kindern erkennen und ihnen entgegnen.

Medienfreie Auszeiten

Schaffen Sie für Ihre Kinder (und sich) „Corona-freie“ Zeiten. Besonders am Abend vor dem Schlafen gehen sollten Ihre Kinder nicht noch Neuigkeiten aus dem Internet, den Nachrichten oder über soziale Medien erhalten, die sie dann „mit in den Schlaf nehmen“. Vereinbaren Sie mit Ihren Kindern, die eigene Handys haben, diese zu einer festen Zeit (z.B. eine Stunde vor dem Schlafen gehen) auszuschalten oder auf einen festen Platz außerhalb des Kinderzimmers zu legen. Das Handy ganz wegzunehmen würde in diesen Tagen einen großen Einschnitt bedeuten, da es die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen Kontakt zu haben, stark einschränkt.

Handys

Die Kommunikation über soziale Medien bietet für Ihre Kinder die Möglichkeit, sich mit ihren Freunden auszutauschen. Ermutigen Sie Ihre Kinder, mit ihren Freunden darüber zu sprechen, was sie am Tag tun und wie sie die momentane Situation erleben. Fragen Sie nach, was die Freunde Ihres Kindes erzählen, um zu erkennen, wenn sie untereinander Ängste verbreiten und sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber.